

Pressemitteilung

des Bergbautraditionsverein Wismut

Autor: Andreas Rössel BTV WISMUT

Datum: 12.07.2023

Veröffentlichung ab: sofort



Nachlese zum 26. Bergmannstag in Bad Schlema Kranzniederlegung und 30 Jahre Bergbautraditionsverein Wismut

Am 1. Juli versammelten sich die Mitglieder des BTV Wismut, Beschäftigte und Vertreter der Wismut GmbH sowie der Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema zusammen mit zahlreichen ehemaligen Beschäftigten des Bergbauunternehmens Wismut und weiteren Gästen und Anwohnern zur feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenhain in Bad Schlema. 91 Habiträger aus 12 Vereinen des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten und Knappenvereine (SLV) und 30 Bergmusikanten des Bergmannsblasorchester (BBO) Aue – Bad Schlema stellten sich zum Einmarsch in den Ehrenhain am ehemaligen Schacht 250 auf. Pünktlich um 10.00 Uhr erfolgte der Einmarsch der Fahnenträgerabordnungen. Mit der „Glückauf-Fanfare“ wurde die Gedenkveranstaltung eröffnet. Dietmar Leupold, der Vorsitzende des BTV Wismut begrüßte die Ehrengäste Dr. Michael Paul Geschäftsführer der Wismut GmbH, Erik Dittrich MdL, Heinrich Kohl OB der Stadt Aue-Bad Schlema, Ray Lätzsch Vorsitzender des SLV und Dr. Oliver Tietzmann Ortsvorsteher Bad Schlemas und die vielen weiteren Besucher der Veranstaltung.

Zum Andenken an die verunglückten Bergkameraden vom 15.07.1955 und allen verunglückten und zu Schaden gekommenen Bergleuten weltweit wurden von Vertretern des BTV Wismut, der Wismut GmbH, der Bergsicherung Schneeberg und der Stadt Aue-Bad Schlema am Ehrenhain Kränze niedergelegt. Mit dem Verlesen der 33 Namen und dem Anschlagen der Bergglocke wurde den Verunglückten gedacht.

Die Gedenkansprache hielt Altbürgermeister und Ehrenbürger Bad Schlemas Konrad Barth. Er ist auch Gründungsmitglied des Vereins. In seiner Ansprache blickte er zurück auf 30 Jahre Bergbautraditionsverein Wismut und die verantwortungsvolle Geschichte der Wismut und deren Errungenschaften beim Wiederaufbau Bad Schlemas zum Kurort. Wörtlich sagte er: „Den Vereinsgründern war bewusst das: Wer die Geschichte nicht kennt oder sie verleugnet kann die Gegenwart nicht verstehen und wird die Zukunft nicht meistern.“ Worte die zum Nachdenken anregten.

Zum Abschluss der Gedenkveranstaltung wurde mit singen des Steigerliedes immaterielles Kulturerbe gelebt. Der MDR berichtete über die Veranstaltung im Sachsensiegel darüber. Die Kommentatorin sagte: „Veranstaltungen wie heute sind den Menschen im Erzgebirge wichtig.“ Konrad Bart sagte in dem Fernsehbeitrag: „Im Erzgebirge gibt es seit 800 Jahren Bergbau. Dieses Erbe zu erhalten, zu bewahren und zu erforschen ist wichtig, dass die Menschen ihr Heimatgefühl bewusst wahrnehmen und schätzen, das ist ganz wichtig.“ „Dieses Heimatgefühl konnte man bei der Veranstaltung definitiv erleben, nicht nur beim textsicheren singen des Steigerliedes zum Abschluss der Gedenkfeier.“ so Ines Adam vom MDR.

Nach der Kranzniederlegung ging es für die Vereinsmitglieder weiter in den Kultursaal des Rathauses in Bad Schlema. Ab 12.00 Uhr spielt das BBO Aue-Bad Schlema in einer kleinen Besetzung zum Empfang der Mitglieder aus allen Regionalgruppen des Vereins zur Mitgliederversammlung (MV) anlässlich 30 Jahre "Gesellschaft zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Traditionen des sächsisch/thüringischen Erzbergbaus e.V." kurz BTV Wismut. Vor

Beginn der Veranstaltung formierten sich alle anwesenden Vereinsmitglieder für ein Gruppenfoto. Die Versammlung begann mit dem Einmarsch der Fahnenabordnung des Vereins und dem Anschlagen der Bergglocke, was das jüngste Mitglied unseres Vereines Klara Rother (11 Jahre) übernahm. 19 Tagesordnungspunkte waren abzuarbeiten. Über die wichtigsten sei hier kurz berichtet. Gleich nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dietmar Leupold überbrachte Ray Lätzsch, Vorsitzender des SLV sein Grußwort. Darin hob er vor allem hervor wie wichtig die Nachwuchsarbeit in den Vereinen des SLV ist und welche Aktivitäten der SLV unterstützend den Vereinen anbietet. Darauf ging unter anderem auch Dietmar Leupold in seiner Festansprache ein. Die Nachwuchsarbeit wird dem Verein Enormes abverlangen um den Verein für die Zukunft gut aufzustellen. Auch in den Berichten der Regionalgruppenleiter war dies ein bestimmendes Thema.

Ein besonderer TOP war der Beschluss der MV über die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Auf Antrag des Vorstandes mit Beschluss der MV wurde einstimmig beschlossen, Bergmeister Konrad Barth und Bergmeister Dr. Rudolf Daenecke zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Leider konnte die Ernennung nicht in der MV mit einer Laudatio überbracht werden, da beide die MV vorzeitig verlassen mussten. Die feierliche Ernennung wird in einen geeigneten Rahmen nachgeholt.

Ein weiterer wichtiger Beschluss war die leichte Anpassung des Mitgliedsbeitrages ab 2024, welche ebenfalls einstimmig beschlossen wurde.

Abschließend zu den TOP Beschlüsse wurde der Vorstand für seine Arbeit durch die MV entlastet und so der Weg frei gemacht für die Wahl eines neuen Vorstandes. Als Kandidaten für den Vorstand stellten sich zur Wahl: Dietmar Leupold, Dr. Michael Paul, Dieter Pfannschmidt, Kurt Raßbach, Dietmar Jacob, Andreas Rössel, Hermann Meinel, Sabine Schulze und Michael Vater. Alle Kandidaten erklärten ihre Bereitschaft. In einer offenen Abstimmung wurden durch die MV alle Kandidaten einstimmig gewählt. In der anschließenden Konstituierung des neuen Vorstandes wurde Dietmar Leupold als Vorsitzender des Vereins durch den gewählten Vorstand bestätigt. Ebenso wurden die Revisoren neu gewählt. Durch einstimmigen Beschluss der MV werden Kurt Meiser und Rainer Tanz die Kontrollfunktion weiterhin übernehmen.

Nach gut 3 Stunden abarbeiten der 19 TOP endete die Mitgliederversammlung mit dem Singen des Steigerliedes, dem Löschen des Berglichtes und dem Abschlagen der Bergglocke, was wieder unsere Jüngste, Klara Rother, verantwortungsbewusst übernahm. Damit endete die Mitgliederversammlung und ein ereignisreicher Tag Vereinsarbeit. Glück Auf!